



## Eindrücke als Begleiter beim Sternsingen 2009

Wie schon in den letzten beiden Jahre durfte ich auch in diesem Jahr eine Gruppe Sternsinger durch Katernberg begleiten. Es war wieder einmal schön zu sehen, mit welcher Freude die Kinder in die Kostüme schlüpfen, ihre Königsrollen verteilen und die Texte lernen, soweit sie diese nicht noch vom Vorjahr kannten. Ebenso waren die Begleiter und Betreuer bemüht, die aufgeregten Könige zusammen zu halten, daß der Einzelne geschminkt werden, das Foto gemacht werden konnte, alle pünktlich zur Aussendung in der Kirche erschienen und die Gruppen den ganzen Tag versorgt werden konnten.

In vielen Haushalten wurden die Überbringer des Segens Gottes freudig aufgenommen, aber immer öfter hörte ich Sätze wie: "Im letzten Jahr war keiner da" oder "Wir dachten schon Ihr kommt nicht mehr". Und jedesmal blieb mir nur die Antwort, daß wir leider zuwenig Kinder haben um ganz Katernberg abzudecken (s. Blickwinkel 02/2009).

Es war schön so herzlich aufgenommen zu werden, zu sehen, wie in Familien extra echte Kerzen am Baum angezündet wurden, alle warteten und dann erst die Könige sangen oder sich alle zu einem Gruppenfoto zusammenstellen durften, weil Familien über Jahrzehnte hinweg alle Gruppen dokumentiert hatten. Ebenso waren wir dankbar für jede Möglichkeit des Aufwärmens an diesem kalten Samstag. Für alle diese kleinen Dinge muss sich die Zeit genommen werden, auch wenn dadurch diese Zeit für andere Familien fehlte, weil eben nicht genug Gruppen und Begleiter vorhanden sind.

Glauben Sie mir Jede und Jeder, ob Kind oder Erwachsener, hat sein Bestes gegeben, auch wenn die Zeit im Nacken saß und man schon ein schlechtes Gewissen hatte bei einer Familie länger zu verweilen. Aber bitte Bedenken Sie, daß es allen Spaß machen soll dieses **Ehrenamt** zu leisten und dies auch in den folgenden Jahren so sein soll (ohne schlechtes Gewissen und Zeitdruck, daß haben wir bereits im Alltag ausreichend).

Vielleicht überlegt jeder Einzelne, der besucht wurde oder leider nicht besucht werden konnte, wenn nicht bereits schon erfolgt, ob er in seinem Umfeld nicht Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, Maßdiener, Kommunionkinder, Pfandfinder usw. ansprechen kann, sich im kommenden Jahr zu beteiligen, damit jede Familie von den hl. drei Königen und ihrem Stern besucht wird und jeder den Segen Gottes nach Hause gebracht bekommt.

Aus meiner Sicht, lohnt es sich für Jeden alleine für die Botschaft „Christus segne dieses Haus“, diese kleine Mühe und den Versuch der Verstärkung der Sternsinger auf sich zu nehmen.

(Christian Fischer)

## **Aus unserer Gemeinde sind verstorben:**

Alois Reich, Haldenstr. 54, 68 Jahre

Cäcilie Reich, Joseph-Oertgen-Weg 51, 88 Jahre

Alois Willwerth, Katernberger Str. 70, 79 Jahre

Margarethe Heilig, Joseph-Oertgen-Weg 51, 78 Jahre

Elke Karbach, Hanielstr. 7, 57 Jahre

Maik Daniel Andreas, Schalker Str. 19a, 32 Jahre

Maria Schreiber, Wersbaum 4, 95 Jahre

Aloys Habig, Pflingstborn 27, 92 Jahre

Edeltraud Czasch, Theobaldstr. 34A, 79 Jahre

Gisela Kilzer, Am Handwerkerpark 15, 69 Jahre

Ingeborg Jamsek, Bolsterbaum 55, 74 Jahre

Else Elisabeth Bollen, Ottenkampshof 12, 79 Jahre

Adele Weber, Middeldorperweg 15, 94 Jahre

Paul Weber, Viermännerhöfe 2, 76 Jahre

Renate Knoppe, Feldwiese 9, 68 Jahre

Katharina Adorf, Joseph-Oertgen-Weg 51, 97 Jahre

Josef Jöxen, Schonnefeldstr. 86, 94 Jahre

Elisabeth Gallas, Büchelsloh 22, 87 Jahre

**Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe!**

## **KURSE IN ST. JOSEPH**

### **Gedächtnistraining Schnuppernachmittag**

Was für den Körper die Bewegung, ist für das Gehirn das Denken. Das "ganzheitliche" Gedächtnistraining bietet die Möglichkeit, verschiedene Hirnfunktionen wie z. B. Konzentration, Denkflexibilität oder Merkfähigkeit zu trainieren. Ebenso wichtig dabei ist auch das Zusammenwirken beider Gehirnhälften (die logische und kreative Seite). Die Übungen sind für jedermann erlernbar. Das Training findet in stressfreier, lockerer Atmosphäre statt. Bewegung, Koordinations- und Entspannungsübungen gehören ebenfalls dazu und fördern die Gedächtnisleistung. Durch das Miteinander in der Gruppe kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

An diesem Nachmittag können Sie einmal in die Arbeitsweise "hineinschnuppern" und diese kennenlernen.

Leitung: Gisela Erdmann im Gemeindezentrum St. Joseph, Termeerhöfe 10

Kursnummer: C46D21001 Dienstag 03.03.09 16.00 - 17.30 Uhr

1 Treffen 2 Unterrichtseinheiten

Gedächtnistraining Kurs

Leitung: Gisela Erdmann im Gemeindezentrum St. Joseph, Termeerhöfe 10

Kursnummer: C46D21002 Dienstag 10.03.09 - Dienstag 07.04.09 16.00 - 17.30 Uhr

5 Treffen 10 Unterrichtseinheiten, Kursgebühr EUR 28,00

Anmeldung bitte über das kath. Bildungswerk Tel. 81 32 228

## **Pfarrmagazin NIKO**

Alle Verbände, Gruppen und Einzelpersonen sind eingeladen für die Osterausgabe von NIKO zu schreiben. Es werden Berichte aus den Gruppen und Artikel zu den Themen "Ostern" und "Erfahrungen, nach einem Jahr Pfarrei St. Nikolaus" benötigt.

**Redaktionsschluss ist der 1.März 2009.**

## TAIZEGEBET IN ST. JOSEPH

Wir laden ganz herzlich zum nächsten Taizégebiet in unsere St. Josephkirche ein. Es findet am Donnerstag den 29. Januar, um 21:00 Uhr statt. Nehmen auch Sie sich eine Zeit der Stille und Meditation, um ganz bei Gott anzukommen!

## Ökumenischer Bibelsonntag 2009

Am 25. Januar ist wieder ökumenischer Bibelsonntag und so wird Herr Pastoralreferent Knickmann Kursch an diesem Tag um **10:30 Uhr** in der evangelischen Kirche am Markt predigen. An diesem Sonntag hält Pfarrer Gerzen um 10:00 Uhr im Hochamt in Heilig Geist eine Statio. Zum ökumenischen Bibelgespräch laden wir wieder am Nachmittag um 17:00 Uhr ins evangelische Gemeindezentrum ein. **Herzlich willkommen!**

## **BLICK IN UNSERE VERBÄNDE & GRUPPEN**



### Kirchenchor Heilig Geist

Ab sofort finden die Proben für unseren KIRCHENCHOR HEILIG-GEIST jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Unterkirche der Heilig-Geist-Kirche statt.

Über neue Sängerinnen und Sänger zur Verstärkung unseres Chores würden wir uns herzlich freuen.



Der Kreis „Frauen um die 60“ trifft sich am Do. den 29.1.2009 um 15.30 h im Begegnungsraum der Unterkirche von Heilig Geist. Zum Thema „Glück als Lebenskunst“ spricht Frau Ida Borgmann.

Am Dienstag, den 27. Januar treffen sich die Helferinnen der **kfd St. Joseph** zur monatlichen Runde mit gemütlichem Jahreseinstieg im großen Saal ab 15:00 Uhr.

Am heutigen Sonntag, den 25. Januar werden zwischen den Messen, also zwischen 10:00 Uhr und 11:00 Uhr, Karten für die beiden Karnevalsveranstaltungen der **kfd St. Joseph** in der Kirche verkauft. Danach noch verbliebene Restkarten können im Pfarrbüro nach den Frauenmessen an den folgenden Donnerstagen erworben werden.

Die Lektorinnen, Lektoren und Kommunionhelferinnen und – helfer treffen sich am 27.01.09 um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph. Interessierte sind herzlich willkommen.



Am 26.01.2009 um 19:30 Uhr findet die diesjährige Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie im Gemeindezentrum St. Joseph statt.

Der Besuch des Planetariums Bochum Thema „Kosmische Weiten – Einblick in die Welten des Weltalls“ am 03.02. erfolgt mit eigenem Pkw. Treffpunkt ist am Katernberger Markt um 13:00Uhr. Referent: Mitarbeiter des Planetariums.

### Impressum:

Der „Blickwinkel“ wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.  
Redaktion: Andrea Behrendt, Manuela Walbaum, Ralf Behrendt, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, Christian Fischer, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht.  
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.  
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: [x.blickwinkel@gmx.de](mailto:x.blickwinkel@gmx.de)



# BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



Nr.03/2009

25.01.2009

## Ein Haus für alle Fälle - Gedanken zum Neujahrsempfang 2009

Es war schon ein merkwürdiger Abschied! Das Pfarrzentrum Hl. Geist war für die Pfarrgemeinde in vielen Jahren neben der Kirche das zweite Standbein.

Nun ist es weggebrochen. Das bedauern viele, auch wenn gesagt wird, es sei gut so.

Sie mögen einem Mitglied von Hl. Geist, das auch in St. Josef seine Wurzeln hat, nachsehen, dass es die Abschiedsfeier im Saal als nicht angemessen erlebt hat.

Natürlich ist es die Pflicht der Gemeindeleitung, die Zukunft vorrangig in den Blick zu nehmen, aber ich halte es für das Recht der „Alten“, bei einem Abschied auch Rückschau zu halten und den Blick noch ein letztes mal auf die Vergangenheit richten zu dürfen.

Bei diesem Neujahrsempfang war allen Anwesenden klar, dass dies höchstwahrscheinlich das letzte Zusammentreffen im Gemeindezentrum Hl. Geist sein würde, und es wollte wohl auch deshalb keine rechte Stimmung aufkommen. Leider hat keiner der verantwortlichen Gemeindevertreter die Gelegenheit wahrgenommen, die Vergangenheit noch einmal dankbar in den Blick zu nehmen.

Gab es da gar nichts, was erwähnenswert gewesen wäre?

Bot dieser Sonntag nur eine weitere Gelegenheit, bei der die Hl. Geist – Gemeinde einmal mehr neu ausgerichtet werden sollte?

Der folgende alphabetische Überblick möchte Sie – ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben - an viele gute Begegnungen und Ereignisse aus der Vergangenheit erinnern:

Beerigungskaffee, Cafeteria beim Pfarrfest, Chorproben von Kirchenchor, Ruhrlernen und Gospelchor, Erntedankfest, Ersatzkirche während der Neugestaltung der Kirche, Familienfeiern, Feldenkreis - Senioren – Körpertherapie, Firmvorbereitung, Jugendtreff, Karnevalsfeiern von Chor und KFD, Kinderdisco, Kindergarten- und Schulfestern, LAN - Partys von Computer-Freaks, Miniklub, Nachfeier der Kommunionkinder, Neujahrsempfang, Pfarrbücherei, Sammelstelle für die Tschernobylhilfe, Sitzungen von KV und PGR, Sternsingertreffen, Tanzkurse, Teestube, Treffpunkt der Verbände, Verabschiedung und Einführung kirchlicher Mitarbeiter.

Mit diesem Überblick möchte ich an die vielfältige Nutzung des Pfarrzentrums Hl. Geist erinnern und der Gemeinde St. Josef damit auch den erlittenen Verlust in den "Blickwinkel" rücken.

Mit der Schließung des katholischen Gemeindezentrums Hl. Geist hat der Stadtteil Katernberg – nach St. Albertus Magnus – ein weiteres Begegnungszentrum für jung und alt verloren.

(Gedanken von Johannes Velten)